



Springe – ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort für Jung und Alt mit ökologischer Ausrichtung

Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir Grüne durch unseren Einfluss in der Kommunalpolitik in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht:

- Erhalt des Jugendamtes
- Einführung des Ratsinformationssystems
- Einrichtung des Waldfriedhofes
- Firmenerweiterung von Octapharma unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen
- Neugründung der Stadtwerke mit lokaler Ausrichtung, attraktiven Tarifen und einem atomstromfreien Basisangebot mit einem hohen Anteil an regenerativ erzeugtem Strom
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes; demnächst Einstellung eines Klima-schutzmanagers
- interfraktionelle Zieldiskussion gemeinsam mit der Verwaltung als Grundlage für ein Haushaltssicherungskonzept

Diese Erfolge sind Ansporn für unsere weitere kommunalpolitische Arbeit.

Unsere KandidatInnen für Springe Wahlkreis I

Uwe Mügge, 66

Wohnort: Springe

Beruf:

Schulleiter a. D.

und Kandidatur für:

Ortsrat Springe



Katharina Jahn-von Rantzau, 58

Wohnort: Springe

Beruf:

Dipl. Agraringenieurin/
Schuldnerberaterin

parteilos



Thomas Hüper-Maus, 52

Wohnort: Alvesrode

Beruf:

Bankangestellter

und Kandidatur für:

Ortsrat Alvesrode



Hans-Wilhelm Dangers, 59

Wohnort: Springe

Beruf:

Verwaltungsbeamter/ Dipl.

Verwaltungswirt (FH)



Dr. Dennis Allerkamp, 32

Wohnort: Springe

Beruf:

Software-Entwickler

und Kandidatur für:

Ortsrat Springe



Jorinde Bartels, 20

Wohnort: Springe

Beruf:

Studentin

parteilos



Dr. Matthias Gleitze, 65

Wohnort: Springe

Beruf:

Berufsschulleiter

und Kandidatur für:

Regionsparlament



Ariane Bremer, 53

Wohnort: Springe

Beruf:

Pferdewirtschaftsmeisterin



Simone Meyer, 30

Wohnort: Alvesrode

Beruf:

Dipl.-Ing. Architektur

Kandidatur nur für:

Ortsrat Alvesrode



Unsere Schwerpunkte für die nächste Kommunalwahl

JUGEND UND FAMILIE

Jugendamt - Jugendparlament - Bürgerbüro - Betreuung

Bündnis 90/ Die Grünen setzen sich für den dauerhaften Erhalt des Jugendamtes in Springe ein. Gleichzeitig bedarf es eines gerechteren Kostenausgleiches durch die Region Hannover. Bündnis 90/ Die Grünen unterstützen hier die entsprechenden Bemühungen der Verwaltung.

Es ist uns wichtig zu wissen, was die Jugend bewegt und wir begrüßen die Einrichtung des Jugendparlamentes ausdrücklich. Wir wollen zukünftig einen engen Austausch mit dessen Mitgliedern pflegen.

Wir setzen uns für eine Umwandlung des Familienbüros in ein Bürgerbüro ein. Der Standort „Altes Rathaus“ ist dementsprechend zu gestalten.

Projekten, die familien- und altersgerechtes Wohnen und Leben zum Ziel haben, bieten wir Unterstützung an.

Aus familien- und frauenpolitischen Gründen sollen für Kinder von 1 bis 14 Jahren nach Bedarf Betreuungsplätze vorgehalten werden. Wir wollen eine soziale Staffelung bei den Gebühren einführen.

Zusätzlich zu den bis 2013 zu schaffenden Kindergarten- und Krippenplätzen, sind zusätzlich bedarfsgerecht Hortplätze für Schulkinder anzubieten. Außerdem ist das Ganztagsangebot der Schulen auszubauen. Mit der Gründung einer IGS mit Ganztagsangebot können die mittelfristig eingesparten Gastschulgelder für den Hortausbau eingesetzt werden. In den Ferienzeiten können die Schulgebäude für die Hortbetreuung durch Verbände wie z. B. den Kinderschutzbund genutzt werden.

SCHULEN

Wir fordern ein Schulentwicklungskonzept für das gesamte Springer Stadtgebiet, in das auch die Gebäudenutzung mit einbezogen wird. Weltweite Studien zeigen, dass Schülerinnen und Schüler, die bis zum Ende des 10. Schuljahres gemeinsam und ganztätig unterrichtet werden am besten gefordert und gefördert werden. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten heißt das aus unserer Sicht für Springe:

Grundschulen sind mindestens einzügig, besser aber mehrzügig zu führen. Für den Sekundarbereich I fordern wir die Gründung einer IGS. Die Existenz des Otto-Hahn-Gymnasiums und des Beruflichen Gymnasiums in Springe wird nicht in Frage gestellt. Springes Ruf als überregional anerkannter Standort für Erwachsenenbildung soll durch weitere Ansiedlungen von Bildungsträgern ausgebaut werden.

ENERGIE

Der Anteil regenerativer Energien soll weiter ausgebaut werden. Springe leistet als Standort von Windkraftanlagen und mit der Nutzung von Biomasse bereits jetzt einen großen Beitrag hierzu.

Die Grünen in Springe setzen sich für die Ausweisung eines weiteren Standortes im Stadtgebiet für Windenergieanlagen ein.

Biogasanlagen halten wir nur bei einer hohen Nutzung der entstehenden Abwärme für vertretbar. Über weitere Anlagen in Springe werden wir im Einzelfall entscheiden. Grundsätzlich ist auf landwirtschaftlichen Nutzflächen der Nahrungsmittelproduktion Vorrang einzuräumen. Monokulturen schaden dem ökologischen Gleichgewicht.

Wir begrüßen die energetische Sanierung städtischer Gebäude und sehen hier eine Vorbildfunktion gegenüber privaten Hauseigentümern. Die Arbeit des zukünftigen Klimaschutzmanagers unterstützen wir ausdrücklich.

Wir befürworten die Übernahme der Gaskonzession 2014 und der Wasserkonzession 2018 durch die Stadtwerke Springe GmbH. Die zukünftigen Gewinne der Stadtwerke sollen zu je einem Drittel für familienfreundliche Angebote, für die energetische Sanierung städtischer Gebäude und für die Entschuldung des städtischen Haushaltes verwendet werden.

VERKEHR

Wir fordern die Entwicklung eines Springer Radwegkonzepts unter Einbindung in das Konzept der Region. Schwachstellen am bestehenden Radwegenetz sind zu beheben. Wir machen uns stark für den Erhalt der Ruftaxis, um vor allem Jugendlichen eine bezahlbare Möglichkeit zu bieten in Zeiten ohne Busverkehr in die Ortsteile zu gelangen.

hste Wahlperiode 2011-2016

Geschwindigkeitsbegrenzungen im innerörtlichen Verkehr, Entschleunigung an den Ortseingängen durch bauliche Maßnahmen sollen der Sicherheit dienen. Wir ziehen einen Kreisverkehr einer Kreuzung vor, Einbahnstraßen sollen für Radfahrer in beide Richtungen frei gegeben werden.

WOHNEN IN SPRINGE

Wohnen in Springe bedeutet Leben in einer gesunden Umwelt inmitten einer großartigen Landschaft mit guter Infrastruktur und einer guten Anbindung an die Landeshauptstadt Hannover. Wohnen in Springe ist aber auch geprägt durch einen hohen Altersdurchschnitt der Bevölkerung und eine sinkende Einwohnerzahl. Hierauf muss die Politik reagieren.

Aus diesen Gründen geben die Grünen der Innenentwicklung der Kernstadt und der Ortsteile absoluten Vorrang vor einer Ortsrandbebauung. Hierfür ist ein aussagefähiges Kataster von entwicklungsfähigen Grundstücken im Innenbereich zu erstellen.

Wir werden keiner weiteren Bebauung des Deisterkessels zustimmen und keine neuen Baugebiete in den kleinen Ortsteilen unterstützen. Der Fokus soll auf bereits erschlossenen Baugebieten und Baulücken werden und auf Ortsteilen mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung gerichtet. Mit Anträgen zur Ausweisung von Neubaugebieten werden wir uns im Einzelfall kritisch auseinander setzen.

Die begonnene Stadtsanierung in Eldagsen soll zur Aufwertung des Wohn- und Einzelhandelsstandortes weiter geführt werden.

WIRTSCHAFT

Die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben ist für Springe aufgrund seiner Lage nur schwer möglich. Bis die ausgewiesenen Gewerbegebiete gefüllt sind ist eine Ausweisung neuer Gewerbegebiete nicht erforderlich. Die innerörtlichen Grundversorger sind zu erhalten, deshalb wollen wir keine weiteren Einkaufsgebiete an den Ortsrändern. Weitere Ansiedlungen von Dienstleistern im Bereich Gesundheit und Bildung sind wünschenswert und werden von uns unterstützt.

Bäuerliche Familien- oder Genossenschaftsbetriebe haben Vorrang vor industrieller Massentierhaltung und Gentechnik. Wir unterstützen Bürgerinitiativen bei ihrem Protest gegen Großanlagen und setzen uns dafür ein, dass die Region Hannover und die Stadt Springe alle rechtlichen Möglichkeiten nutzen um diese Anlagen zu verhindern.

GREMIENARBEIT UND BÜRGERBETEILIGUNG

Wir streben eine Neuordnung der Fachausschüsse entsprechend der neuen Struktur der Verwaltung an. Damit streben wir eine Effizienzsteigerung bei der Ratsarbeit an. Bei Bedarf sollten Ortsräte zusammengelegt werden oder durch die Wahl von Ortsvorstehern ersetzt werden.

Wir wollen der Politikverdrossenheit entgegen wirken und den Bürgern mehr Möglichkeiten geben, Einfluss auf Entscheidungen in ihrer Stadt zu nehmen. Dazu sollen einerseits die Möglichkeiten, die das eingeführte Rats- und Informationssystem bietet, stärker genutzt werden, andererseits wollen wir einen Bürgerhaushalt einführen. Hierbei werden Bürgerinnen und Bürgern Entscheidungsmöglichkeiten bei haushaltsrelevanten Fragen eingeräumt.

Fazit

Aufgabe des neuen Rates wird es sein, Springes Vorzüge auszubauen und gleichzeitig eine nachhaltige Konsolidierung des städtischen Haushaltes auf den Weg zu bringen. In Zukunft werden hierzu Schwerpunkte zu setzen sein.

Wir werden keine vollmundigen Wahlversprechungen machen, die nicht zu finanzieren sind.

Wir werden nicht pauschal nach dem Gießkannenprinzip sparen, weil wir dadurch die gesamte Infrastruktur der Stadt gefährden.

Wir werden keine städtischen Einrichtungen privatisieren, weil wir dadurch unsere Gestaltungsmöglichkeiten verlieren.

Grüne Kommunalpolitik betreibt keine Schönrederei!

Unsere KandidatInnen für Springe Wahlkreis II



Elke Thielmann-Dittert, 50
Wohnort: **Bennigsen**
Beruf: **Dipl.-Ing. Architektin**
und Kandidatur für:
Bürgermeisteramt, Regionsparlament und Ortsrat Bennigsen



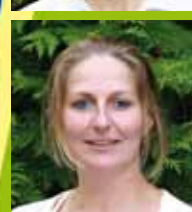
Joachim Debor, 70
Wohnort: **Bennigsen**
Beruf: **Rentner**
und Kandidatur für:
Ortsrat Bennigsen



Ursula Schulz-Debor, 54
Wohnort: **Bennigsen**
Beruf: **psychol. Psychotherapeutin**
und Kandidatur für:
Ortsrat Bennigsen



Manfred Fiedler, 62
Wohnort: **Völksen**
Beruf: **Ingenieur**
und Kandidatur für:
Ortsrat Völksen



Sabine Schiepanski, 46
Wohnort: **Holtensen**
Beruf: **Hausfrau**
und Kandidatur für:
Ortsrat Holtensen parteilos



Lars Jungfer, 36
Wohnort: **Springe**
Beruf: **Referent/Volljurist**
und Kandidatur für:
Ortsrat Springe



Uwe Prüve, 44
Wohnort: **Völksen**
Beruf: **Dipl.-Ing. Versorgungstechnik**
und Kandidatur für:
Ortsrat Völksen



Angela Maus, 50
Wohnort: **Alvesrode**
Beruf: **Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin**



Günther Wall, 61
Wohnort: **Gestorf**
Beruf: **Starkstromelektriker**
Kandidatur nur für:
Ortsrat Gestorf



- kompetent
- verlässlich
- sozial
- innovativ

Neue Energie für Springe!

Einladung zum Sommerfest der Grünen in Springe

**Freitag, 02.09.2011, ab 18.30 Uhr in Springe auf dem Museumshof
Grillgut - Salatbuffet - Getränke - gute Gespräche - Live-Musik**



Kleine Dinge – Neue Songs von Frieda & Matti

Absurditäten und Normalitäten in Wort und Ton! Ob tief- oder schwachsinnig, melancholisch oder euphorisch, hysterisch oder leicht verdaulich, pointiert oder poetisch, optimistisch oder frustriert, die Welt der Berlinerin Frieda Grube (Gesang) und des Wahlhildesheimers Matti Müller (Gitarre, Gesang) muss besungen und bespielt werden. Gesagt, getan. In dieser musikalischen Achterbahnfahrt gibt's Jazz und Rock und Pop und Country und Chanson und Ska und Bossa... und überhaupt alles – auf Deutsch und ohne Band!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

